

## **DETAILPROGRAMM ZUR WIENER SPACES KONFERENZ DEUTSCHE FASSUNG**

**The artist as activist in public space: Armenia, Georgia, Moldova and Ukraine.  
*KünstlerInnen als AktivistInnen im öffentlichen Raum: Armenien, Georgien, Moldawien  
und Ukraine.***

**Moderation: Angelika Fitz**

**Donnerstag, 30. Oktober: Art shaping the city / Kunst gestaltet die Stadt**

**14:00** Einlass und Begrüßung

**14:30 – 15:30 Willkommen bei SPACES!**

Einführung Heidi Dumreicher, Oikodrom, Wien und Nini Palavandishvili, GeoAIR, Tiflis.  
Kurzfilme aus dem SPACES WEB TV (Vahe Budumyan, Ina Ivanceanu, Tatia Skhirtladze)

Der Raum-Zeit-Kontext, der die urbane Partizipation verstärken und einen öffentlichen Raum hervorbringen kann: Ein transdisziplinärer Ansatz eröffnet die Tagung und erläutert die Rahmenbedingungen des SPACES-Projekts. Wie können sich Stadtbewohner und Stadtbewohnerinnen und Kunstschafter das Recht auf ihre Stadt in die Tat umsetzen? Überlegungen zu den Auswirkungen von künstlerischen Interventionen in sich verändernden Gesellschaften, und zur Wahrnehmung des öffentlichen Raums als einem Ort für demokratische Partizipation.

**15:30 – 17:30**

**Panel 1: Public art and activism in Eastern Central Europe - Thoughts on activism in Armenia, Georgia, Moldova and Ukraine / Kunst im öffentlichen Raum und Aktivismus in Armenien, Georgien, Moldawien und Ukraine – Überlegungen zu Kunstaktivismus („artivism“)**

Begleitet von der SPACES-Karawane, entwickelte das Projekt eine Plattform für Reflexionen, Diskussionen und Partizipation, auf der Kunstschafter, WissenschaftlerInnen und StadtbewohnerInnen miteinander interagieren konnten und können. Um deutlich zu machen, was durch „artivism“ (Kunstaktivismus) erreicht werden kann, gibt dieses Panel einen Einblick in die Hintergründe und die Auswirkungen der künstlerischen Interventionen, die im SPACES-Projekt erfolgt sind. Die SPACES - Kuratorinnen und Kuratoren teilen ihre Erfahrungen zu Kunst im öffentlichen Raum mit den KonferenzteilnehmerInnen. Das Panel stellt unter anderem die Frage, welchen Herausforderungen sich eine solche Kunst im post-Sowjetischen Kontext stellen muss. Außerdem wird die Rolle der historischen und kulturellen Vielfalt in der SPACES Region für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts diskutiert.

- Kateryna Botanova, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Kiew: Architecture of Common
- Vladmir Us, Oberliht Association, Chişinău: Chişinău Civic Centre
- Taguhi Torosyan, Utopiana.am, Jerewan: Public Talks
- Sophia Lapiashvili, GeoAIR, Tiflis: undergo. the parallels

Respondents: Tihomir Videman, SKuOR - Interdisziplinäres Zentrum für Stadtkultur und öffentlicher Raum, Technische Universität Wien; Torange Khonsari, Public Works, London; Markian Prokopovych, Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien.

*Dieses Panel wird in Zusammenarbeit mit dem Kolloquium „Stadt gestalten“ unter der Leitung von Brigitta Schmidt-Lauber am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien organisiert.*

**17:30** Pause

**18:00 Filmvorführung „The Plundering“ – ein Film von Oliver Ressler**

Die Dokumentarfilme des österreichischen Filmemachers Oliver Ressler beschäftigen sich eingehend mit Wirtschaft, Demokratie, sozialem Widerstand und alternativem zivilem Ungehorsam. In „The Plundering“ erzählt der Künstler die Geschichte der aggressiven Privatisierung von öffentlichem Eigentum in Georgien, wobei er ausdrucksstarke Bilder mit Interviews kombiniert.

*„Man kann von der ‚Plünderung‘ Georgiens reden. Öffentliches Eigentum, das den gemeinsamen Bedürfnissen der Gesellschaft dienen sollte, wurde zu Eigentum Einzelner. Wäre das Projekt erfolgreich gewesen, könnten die BürgerInnen ihren Park jetzt nicht mehr nutzen.“ – Mikheil Svanidze, „The Plundering“*

Es dürfte kaum überraschen, dass nur wenige Georgier von der Umsetzung einer radikalen freien Marktwirtschaft profitiert haben, während die einfachen BürgerInnen mit Instabilität und Prekarisierung konfrontiert sind. Georgien belegt heute den neunten Rang auf der „Ease of Doing Business“-Rangliste der World Bank, auf der die Wirtschaftsfreundlichkeit von 185 Staaten verglichen wird, gleichzeitig findet ein Ausverkauf öffentliche Eigentums statt.

*Diskussion mit dem Filmemacher und dem Panel.*

**19:00** Ende Tag 1

## **Freitag 31. Oktober: Artists reclaiming the city / KünstlerInnen erobern die Stadt zurück**

**10:00** Einlass und Begrüßung

### **10:30-13:30 Panel 2: The artist as citizen – is all art in public space a political act? / KünstlerInnen als BürgerInnen – ist Kunst im öffentlichen Raum immer ein politischer Akt?**

Kunst ist nicht länger auf Museen und Galerien beschränkt, sondern nimmt sich die Räume, die sie braucht. Kunstinterventionen im öffentlichen Raum lassen das sichere Umfeld der Institution Museum hinter sich und suchen nach neuen Strategien der Kommunikation, um mit den StadtbewohnerInnen in Kontakt zu kommen.

Unterschiede in der Auffassung von öffentlichem und privatem Raum für Kunstschaffende zeigten sich auch in den Formen des zivilen Ungehorsams im arabischen Frühling. Kunstschaffende und besonders Kunst-AktivistInnen spielten eine entscheidende Rolle in der Entwicklung und Wahrnehmung der Revolution: zahlreiche Kunstschaffende haben die Proteste in Kairo unterstützt. Ähnlich war es auch bei der Euromaidan-Bewegung, die eine Diktatur in die Knie gezwungen hat. Die Kunst der Kommunikation im öffentlichen Raum ist ein maßgeblicher Faktor für seine Wiederaneignung; wenn eine Gesellschaft nach Veränderung ruft, scheinen Verflechtungen zwischen KünstlerInnen, dem Publikum und der Umwelt fast offensichtlich zu sein.

- Alevtina Kakhidze, Künstlerin, Kiew. The art of communication – the artist and her audience in a public space context / Die Kunst der Kommunikation – die Künstlerin und ihr Publikum im Kontext des öffentlichen Raums
- Galila El Kadi, Urbanistin, Kairo/Paris: Public space, art and revolution - the reappropriation of public space through art in Cairo / Öffentlicher Raum, Kunst und Revolution – die Wiederaneignung des öffentlichen Raums durch die Kunst in Kairo
- Vitalie Sprinceana, Soziologe, Chişinău: The city belongs to everybody / Die Stadt gehört allen

Respondents: Sabine Knierbein, SKuOR - Interdisziplinäres Zentrum für Stadtkultur und öffentlicher Raum, Technische Universität Wien; Simonetta Ferfaglia, gangart, Wien.

**13:30** Pause

### **14:30 - 17:00 Panel 3: Blurring borders – on participatory art and culture production in urban spaces / Das Verwischen der Grenzen –partizipatorische Kunst- und Kulturproduktion in urbanen Räumen**

Städtische Räume sind in vielerlei Hinsicht Schmelztiegel. In diesem Panel dreht sich die Diskussion um die Rolle der Kunstschaffenden in verschiedenen urbanen Zusammenhängen, wie Stadtvierteln oder Bezirken. Die Grenzen zwischen den Räumen für KünstlerInnen, AktivistInnen und Publikum verschwimmen, wenn sich eine soziale Transformation des städtischen Raums vollzieht, die die Wahrnehmung der Umwelt beeinflusst. Nicht nur in Bezug auf das SPACES-Projekt kann man feststellen, dass sozial und politisch relevante Kunst den offenen städtischen Raum sucht. Graffiti, Performances und Installationen laden das Publikum dazu ein, am demokratischen Prozess teilzuhaben. Urbane Entscheidungsfindung, Stadtplanung und sogar spontane Urbanisierung überschneiden sich an vielen Stellen mit Kunst und Kulturarbeit. So entstehen neue kulturelle Räume in der Stadt.

RednerInnen aus Weißrussland, den USA und Österreich debattieren aus verschiedenen Blickwinkeln über die Frage, ob diese Formen der Partizipation zu einem gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Machtgleichgewicht beitragen können. In diesen Ländern spielt

Kunst im öffentlichen Raum jeweils eine sehr unterschiedliche Rolle, aber sie sucht immer nach ähnlichen Lösungen, die sowohl einfach als auch komplex, metaphorisch als auch funktional sind.

- Olga Shparaga, Kritikerin und Theoretikerin, Minsk: Contemporary Art in Belarus: First steps into the urban context / Zeitgenössische Kunst in Weißrussland: erste Schritte in einen urbanen Kontext.)
- Anton Lederer, Margarethe Makovec, <rotor>, Graz: The Annenviertel, a complex neighbourhood / Das Annenviertel, ein komplexes Viertel
- Richard S. Levine, Center for Sustainable Cities, Lexington: Public space animated by art / Öffentlicher Raum durch Kunst zum Leben erweckt

Respondents: Angela Ramírez, Künstlerin, Santiago de Chile; Can Gülcü, Wienwoche, Wien.

**17:00** Pause

**17.30 Diskussion: Imagining the Public. Future spaces, future projects /  
Vorstellungen des Öffentlichen. Zukünftige Räume, zukünftige Projekte**

Das Engagement der BürgerInnen, KünstlerInnen, Kulturschaffenden und Fachleuten, die sich für die organisatorische Autonomie von KünstlerInnen engagieren, und ihre Interventionen in den öffentlichen Raum bestimmen und gestalten die Gegenwart und das zukünftige Schicksal öffentlicher Räume. Von entscheidender Bedeutung ist hier die Beteiligung unabhängiger KünstlerInnen und kultureller Gruppen an großen städtischen Restrukturierungsprojekten, Entwicklungsinitiativen, aber auch an Projekten, die in noch nicht festgelegten öffentlichen Orten oder einer „dritten Landschaft“ lokalisiert sind.

Die PartnerInnen von SPACES und die KonferenzteilnehmerInnen diskutieren zukünftige Herausforderungen in ihren Städten und Ländern unter Einbeziehung von Fragen der öffentlichen Förderung und der offenkundigen sozio-kulturellen Unterschiede. Raum und Zeit erzeugen eine dynamische Konfiguration sozialer Verhältnisse und gestaltet laufend Machtstrukturen und Abhängigkeiten. Wir wollen die Chancen einer Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg, aber auch die Rolle von einzelnen ProjektpartnerInnen neu überdenken, in der Hoffnung, den Anstoß zu weiteren kulturellen und künstlerischen Programmen im östlichen Mitteleuropa zu geben.

Input: Michele Bee, Manifatture Knos, Lecce: Third landscape and third place: undecided public spaces / Dritte Landschaft und dritter Raum: undefinierte öffentliche Orte

**18:30** Nataša Bodrožić, loose associations, Zagreb und Nini Palavandishvili, GeoAIR, Georgien stellen die brandneuen SPACES Bücher vor:

**IMAGINING THE PUBLIC. The status and challenges of the independant cultural actors in Armenia, Georgia, Moldova and Ukraine.** SPACES Policy Paper, 2014

Und

**SPACES – Cultural Public Sphere in Armenia, Georgia, Moldova and Ukraine (Verlag Bibliothek der Provinz, 2014)**

**19:30** Ausklang und gemeinsames Abendessen im Kunstraum Niederoesterreich